

SCHÜTTE HORSTKOTTE & PARTNER
R E C H T S A N W Ä L T E

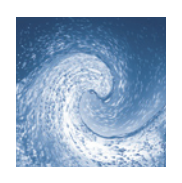
Altanschießer
im Land Brandenburg

dbr@sh-partner.de
www.sh-partner.de

Neuer Markt 17
18055 Rostock
Tel.: 0381/4930260
Fax: 0381/49302620

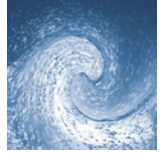
Goethestraße 27
18209 Bad Doberan
Tel.: 038203/77690
Fax: 038203/776928

Plauener Straße 163-165
13053 Berlin
Tel.: 030/24625386
Fax: 030/24628082



Ausgangslage

- BVerfG, B. v. 12.11.2015, 1 BvR 2961/14, 1 BvR 3051/14:
„Die **Anwendung** des § 8 Abs. 7 Satz 2 KAG Bbg n.F. in Fällen, in denen Beiträge nach § 8 Abs. 7 Satz 2 KAG Bbg a.F. nicht mehr erhoben werden könnten, verstößt gegen das rechtsstaatliche Rückwirkungsverbot.“
- Die Wirksamkeit des KAG Bbg ist nicht berührt.
- Verfassungskonforme Auslegung bei Gesetzesanwendung!



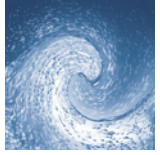
Ausgangslage

- Betroffen sind die Fälle, in denen vor Inkrafttreten des 2. ÄndG KAG Bbg am 01.02.2004 die **Festsetzungsfrist** gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 4 lit. b) KAG Bbg i.V.m. § 169 AO bereits abgelaufen war.
- Voraussetzung: Am 01.02.2004 waren seit Erlass der ersten Satzung mit **formellen** Geltungsanspruch (d.h. unabhängig von seiner Wirksamkeit) bei Bestehen einer Anschlussmöglichkeit **vier Jahre** abgelaufen.



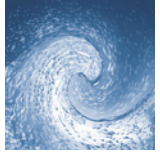
Erstattungsanspruch

- Nicht bestandskräftige Bescheide **dieser Fallgruppe** sind aufzuheben und bereits gezahlte Beiträge zu erstatten.
- Anders bei **Bestandskraft!**
- Anträge sind „anspruchsfreundlich“ auszulegen, d.h. im Zweifel Antrag auf **Rücknahme** eines rechtswidrigen VA gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 3 lit. b KAG Bbg i.V.m. § 130 AO:
- „Ein rechtswidriger Verwaltungsakt **kann**, auch nachdem er unanfechtbar geworden ist, ... zurückgenommen werden.“



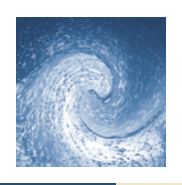
Erstattungsanspruch

- Ermessenserwägungen, die gegen eine Rücknahme bei Bestandskraft sprechen:
 - grundsätzlich kein **Unterlaufen** der Rechtsmittelfristen (vgl. VGH München, U. v. 15.07.2010, 6 BV 08.1087; VG Gelsenkirchen, U. v. 24.04.2013, 13 K 1262/12; BFH BStBl. 89, 749)
 - „Das Ermessen ist in der Regel **ermessensfehlerfrei** ausgeübt, wenn der Adressat die Gründe, die seiner Auffassung nach eine Rücknahme rechtfertigen, mit einem fristgerecht eingelegten Einspruch gegen den Bescheid **hätte vorbringen können** und keine besonderen Umstände vorliegen, nach denen vom Adressaten die Rechtsverfolgung im Einspruchsverfahren unter Berücksichtigung aller Umstände nicht erwartet werden konnte (BFH-Urteile in BFHE 235, 137, BStBl II 2012, 298; in BFH/NV 2013, 906).“ (BFH, U. v. 11.12.2013, XI R 22/11, nach juris, Rn. 32)



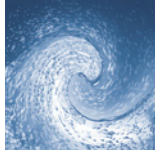
Erstattungsanspruch

- Ermessenserwägungen, die gegen eine Rücknahme sprechen:
 - Rückwirkungsproblematik (auch bzgl. Änderung des KAG Bbg 2004) ist **nicht neu!** Vgl. Rechtsgutachten von Prof. Dr. Steiner vom 14.10.2008; auch Steiner, LKV 2009, S. 254 ff.; aber OVG sah nach der Gesetzesänderung kein Rückwirkungsproblem
 - § 12 Abs. 1 Nr. 4 lit. b KAG Bbg in Verbindung mit § 169 Abs. 1 Satz 1 AO: eine Aufhebung einer Abgabefestsetzung ist nicht mehr zulässig, wenn die **Festsetzungsfrist** abgelaufen ist (vgl. Pahlke, AO, 3. A. 2014, § 130, Rn. 52; VG Greifswald, U. v. 10.8.2011, 3 A 141/08); aber Ablauf der Festsetzungsfrist ist gerade der Grund für die Rechtswidrigkeit des Bescheides



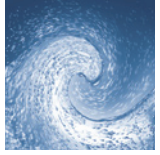
Erstattungsanspruch

- Ermessenserwägungen, die gegen eine Rücknahme sprechen:
 - Rechtsgedanke des § 79 BVerfGG, wonach nicht mehr anfechtbare Entscheidungen, die auf einer für nichtig erklärten Norm (hier nicht, s.o.) beruhen, **unberührt** bleiben (§ 79 Abs. 2 Satz 1 BVerfGG) und Ansprüche aus **ungerechtfertigter Bereicherung ausgeschlossen** sind (§ 79 Abs. 2 Satz 4 BVerfGG).
 - Gilt nur, soweit der Bescheid bereits vollzogen wurde (Zahlung bereits erfolgt)!



Erstattungsanspruch

- Ermessenserwägungen, die für eine Rücknahme sprechen („Gleichbehandlung“):
„Denn die (zunächst) satzungsgemäße, aber gleichheitswidrige Heranziehung **einzelner Beitragspflichtiger** wird jedenfalls dann rechtswidrig, ..., wenn eine Rechtsanwendungsgleichheit **strukturell nicht mehr** erreicht werden kann, z.B. weil ... die Satzung außer Kraft getreten ist, der Zweckverband eine Systemumstellung vollzogen hat und nunmehr nur noch privatrechtliche Entgelte erhoben werden Ebenso kann dies der Fall sein, wenn die Abgabenansprüche gegen die übrigen Abgabepflichtigen **verjährt** sind. ...“ (VG Greifswald, U. v. 28.10.2009, 3 A 409/04, nach juris, Rn. 32)
- Der Fall betraf einen angefochtenen, d.h. noch nicht bestandskräftigen Abgabenbescheid! Ausgleich über Gebühren (s.u.)?

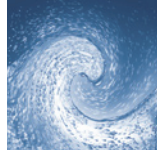


Erstattungsberechtigte

- Antrag auf Rücknahme nach § 130 AO durch den **Adressaten** bzw. Betroffenen; § 37 Abs. 2 AO: Erstattung bei Wegfall des Rechtsgrundes **an den Zahlenden** (vgl. auch Becker, KAG Bbg, Bd. II, 12/2014, Rn. 51a)
- **Aber:** VG Greifswald, U. v. 05.04.2012, 3 A 449/11, nach juris:

Erfolgt wegen Umstellung des Finanzierungssystems eine Erstattung von Beiträgen **ohne Aufhebung** der Beitragsbescheide, so bleibt der Bescheid Rechtsgrund für das **Behaltendürfen** gegenüber dem früheren Eigentümer.

Es sei ermessensfehlerfrei, den Beitrag an den **neuen Eigentümer** zu erstatten, weil Grundstückslasten bei der Veräußerung zu den preisbildenden Faktoren gehören („Lottogewinn“ oder Rechtsgedanke der Verrechnung mit Vorausleistungen, § 8 Abs. 8 Satz 4 KAG Bbg?)

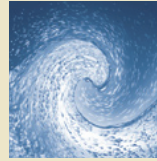


Erstattungsanspruch

- Anspruch nach Staatshaftungsgesetz?

„Die rechtswidrige staatliche Tätigkeit im Sinne von § 1 Abs. 1 StHG ist ... in dem Erlass **rechtswidriger Abgabenbescheide** zu sehen.“ (hier Anwaltsvergütung OLG Brandenburg, U. v. 26.06.2012, 2 U 46/11, nach juris, Rn. 34, „verschuldensunabhängig“; a. A. OVG Weimar, U. v. 23.03.2005, 4 U 94/04, „pflichtwidrig“)

- Aber: kein Anspruch bei unterlassener **Schadensabwendung**; hier ggf. unterlassene Rechtsbehelfe (§ 2 StHaftG; vgl. OLG Brandenburg U. v. 02.12.2003, 2 U 29/03, nach juris, Rn. 12)
- Verjährungsbeginn gemäß § 4 Abs. 2 StHaftG mit Kenntnis des Schadens (vgl. OLG Brandenburg, U. v. 26.02.2010, 2 U 13/08: Eintritt der Bestandskraft eines Steuerbescheides);
Frist 1 Jahr



SCHÜTTE HORSTKOTTE & PARTNER
R E C H T S A N W Ä L T E

dbr@sh-partner.de
www.sh-partner.de

Neuer Markt 17
18055 Rostock
Tel.: 0381/4930260
Fax: 0381/49302620

Goethestraße 27
18209 Bad Doberan
Tel.: 038203/77690
Fax: 038203/776928

Plauener Straße 163-165
13053 Berlin
Tel.: 030/24625386
Fax: 030/24628082